

LANGUAGE AND ART: Modul „FILM UND DRAMA“

Klasse:	7. Klasse AHS
Schultyp:	Gymnasium
Gültigkeit:	ab Schuljahr 2014/15
Wochenstunden:	2

Bildungs- und Lehraufgabe

Im Besonderen sollen die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, Ausdrucksformen von literarisch-ästhetischen Botschaften, Medien, Medientexten und deren Wirkung zu verstehen, emotional aufzunehmen, sowie sprachliche Gestaltungsmittel kreativ einzusetzen.

Der kritische Umgang mit Medien, im Besonderen mit Film und Drama, soll gefördert und so Text- und Medienkompetenz erworben werden. Weitere Kompetenzen, die erlangt und gesichert werden sollen: differenzierte Dialog- und Kooperationsfähigkeit sowie Sozialkompetenz.

Historische Entwicklungen und Techniken des Films bzw. des Dramas als auch deren Rolle in der Gesellschaft werden als Schwerpunkte angesehen.

Der Umgang mit ästhetischen Texten soll Annäherungsmöglichkeiten an das Fremde in der eigenen Gesellschaft und an andere Kulturen schaffen. Er bietet ebenso Wege, sich mit Sinnfragen der eigenen Existenz auseinanderzusetzen. Die Identifizierung mit dem eigenen Sprechen und damit die Reflexion der eigenen Rolle und Identität schaffen auch Platz für die Akzeptanz und das Verstehen anderen Sprechens und sind tragende Elemente für den Umgang mit Sprachvarietäten und Mehrsprachigkeit.

Durch kreativen Umgang mit Sprache, kreative und produktive Schreibaufgaben, szenische Gestaltung und Eigenproduktion ästhetischer Texte trägt der Unterricht des Moduls „Film und Drama“ zur Erreichung aller Ziele dieses Bildungsbereiches bei.

Didaktische Grundsätze

Literarische und mediale Bildung soll den Schülerinnen und Schülern analytische, produktive, kreative und rezeptive Zugänge zu ästhetischen Texten der unterschiedlichen Kulturen vermitteln und die Beschäftigung mit allen Arten von Medien beinhalten, wobei die zentrale Bedeutung den

audiovisuellen Medien, insbesondere Theater und Film, den Neuen Medien und den Printmedien zukommen soll. Ein weiteres Ziel des Moduls ist es, Mediennutzungs- und Medienkulturkompetenz zu fördern.

Weiters sollen Sprachhandlungskompetenzen im privaten und öffentlichen Bereich sowie das Schreiben als Instrument des Lernens, aber auch als Ausdruck von Kreativität als Schwerpunkte gesetzt werden.

Lehrstoff:

Mediennutzungskompetenz

- Wissen aus Medien erfassen: Informationen aus verschiedenen Medienformaten entnehmen
- die Neuen Medienformate rezeptiv und produktiv nützen
- Medien zur Kommunikation nützen und als Basis multikultureller Kontakte fördern

Medienkulturkompetenzen

- unterschiedliche Medienproduktionsformen (Buch und andere Printmedien, Theater, Film, Fernsehen, Video, Rundfunk, Neue Medien) kennen sowie ihre Organisationsstrukturen und wechselseitige Durchdringung erfassen
- historische Grundkenntnisse über die Entwicklung der Medien erwerben
- gesellschaftliche Auswirkungen der Medien erkennen und ihre lebensgestaltenden Funktionen reflektieren
- Interessen und Absichten hinter (multi-)medialen Texten und Produkten analysieren und bewerten sowie manipulative Zielsetzungen erkennen
- Mediensprachen als semiotische Systeme verstehen
- sprachliche und mediale Kommunikationsmittel verantwortungsbewusst einsetzen
- künstlerische Ausdrucksformen in allen Medien (Buch und andere Printmedien, Theater, Film, Fernsehen, Video, Rundfunk, Neue Medien) rezipieren, vergleichen und zueinander in Beziehung setzen

Sprechsituationen und Sprechansätze

- in freien und formalisierten Situationen vorbereitet und spontan sprechen
- für verschiedene sprachliche Register sensibilisieren
- nichtsprachliche Mittel und Techniken des Sprechens erkennen und nützen
- Mittel der Rhetorik nutzen; diese sowohl in monologischer als auch in dialogischer Form, d.i. im Gespräch, im Interview und in szenischer Gestaltung erproben
- frei vortragen

- Präsentationstechniken allein und im Team zielorientiert einsetzen

Schreibkompetenz

- Schreiben als Instrument der Erkenntnisgewinnung
- Verantwortung für den eigenen Lernprozess übernehmen
- Texte entsprechend der jeweiligen Kommunikationssituation, Absicht und Textsorte gestalten und stilistische Mittel gezielt einsetzen

Textkompetenz

- den Einfluss von Entstehungsbedingungen auf die Gestaltung von Texten erkennen
- Texte in sprachlicher Hinsicht analysieren, sprachliche Erscheinungen in Texten beschreiben und ihre Funktion erkennen; phonologische, lexikalische, semantische, syntaktische, rhetorische, stilistische Analysen durchführen
- Wechselwirkung von Form und Inhalt aufzeigen
- Interpretationen entwickeln
- durch das Erkennen von Strategien der Beeinflussung politische Mündigkeit erlangen
- den Einfluss persönlicher Wertvorstellungen auf das Urteil erfassen
- die Fähigkeit der Perspektivenübernahme und der kritischen Betrachtung von Perspektiven fördern; moralische, ethische Fragen differenziert erfassen

Literarische Bildung

- ästhetische Texte im historischen, kulturellen, biografischen, psychologischen und philosophischen Kontext erfassen
- multikulturelle Bezüge (Vielvölkerstaat, Exil, ethnische Minderheiten, Migration usw.) kennen lernen

Werkpoetik

- unterschiedliche Wirkungen verbaler, visueller, akustischer Ausdrucksmöglichkeiten erfassen
- Bezüge zwischen Form und Inhalt herstellen; neue Formen der Epik, Lyrik und Dramatik als neue Formen des Weltverständnisses verstehen
- Themen, Stoffe, Motive, Symbole, Mythen in ihrer Aktualität erkennen
- Beziehungen zwischen ästhetischer Welt und Realität problematisieren

Rezeption und Interpretation

- Rezeptionsverhalten als Identifikation, Projektion und Distanzierung erkennen
- zu einem eigenen begründeten Urteil kommen

Leistungsfeststellungen:

Es soll eine Dokumentationsmappe geführt werden, zusätzlich können die Beantwortung von Fragebögen, Präsentationen, Referate, kreatives Schreiben, monologisches und dialogisches Sprechen (Halten von Reden, Teilnahme an Diskussionen, Rollenspielen, Interviews) zur Leistungsfeststellung herangezogen werden.